

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Der erste Klee- und Luzerneschnitt sowie die Wiesenheuernte hat begonnen und ist mancherorts schon geborgen. Im allgemeinen sind die Erträge, namentlich beim Wiesenheu, nach Menge und nach Güte recht zufriedenstellend.

Während die Mäuse fast überall beinahe verschwunden sind, wird in einigen Bezirken Mittelbadens (Bretten, Durlach, Ettlingen) neuerdings das Vorkommen von Engerlingen beobachtet.

In den letzten Maitagen sind im Gefolge der sommerlichen Hitze in verschiedenen Gegenden (so in den Bezirken Freiburg, Baden, Bühl, Heidelberg usw.) Hagelwetter niedergegangen, die in manchen Gemarkungen zum Teil beträchtlichen Schaden verursacht haben.

Unter den Meldungen über den Stand der Reben sind die Fälle einer einigermaßen hoffnungsvollen Beurteilung ganz selten. Zwar scheinen z. B. am Kaiserstuhl und in der Main- und Tauber-gegend mancherorts die Frostschäden Mitte April nicht so bedeutend gewesen zu sein, als man befürchtete; die meisten übrigen Meldungen aus fast allen Weinbaugenden lauten dagegen recht betrübend und bewerten die Herbstausichten als ziemlich gering. Es wird abzuwarten sein, ob nicht günstiges Juniwetter zur Blütezeit doch noch manches bessern kann.

Landeskommissär- Bezirke.	Zu Beginn des Monats Juni 1913 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.															
	Winter- Sommer- Weizen	Sommer- Winter-Spelz Roggen	Sommer- Winter-Spelz Roggen	Winter- Weizen mit Koggen			Sommer- Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Wei- mischung von Gräsern)	Wiesen					
				Spelz mit Koggen	Spelz mit Koggen	Spelz mit Koggen					Luzerne	andere	Reben			
	(Gemenge)															
Konstanz	2,6	2,5	2,5	2,8	2,7	2,6	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,5	2,7	2,2	2,2	3,9
Freiburg	2,2	2,1	2,0	2,3	2,3	2,2	2,5	2,0	2,2	2,2	2,3	2,4	2,5	2,2	2,2	3,7
Karlsruhe	2,4	2,3	2,3	2,4	2,5	2,2	2,1	2,2	2,1	2,2	2,4	2,4	2,6	2,2	2,5	3,9
Mannheim	2,2	2,3	2,2	2,3	2,4	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	2,6	2,7	1,9	2,1	3,3
Großherzogtum	2,4	2,3	2,3	2,4	2,5	2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,3	2,5	2,7	2,2	2,2	3,7
Dagegen Anfang Mai 1913	2,7	—	2,6	2,7	—	2,4	2,7	2,5	—	—	—	2,7	3,0	2,4	2,5	—
" " Juni 1912	2,1	2,2	2,1	2,0	2,4	2,0	2,1	2,1	2,2	2,3	2,4	2,9	2,5	2,3	2,4	3,4

9. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1913.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Bicklein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
Mai 1913	2 052	1 107	3 112	3 706	6 170	3 779	14 581	4 414	39 375	283	160
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	1 657	420	1 089	1 079	2 068	3 424	14 484	—	1 345	258	117
Mai 1912	2 511	1 102	2 508	3 494	5 997	4 117	21 959	4 622	41 427	396	209
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	1 711	453	585	1 203	2 305	3 904	21 872	—	1 739	396	204
Verkaufte Tiere.											
Mai 1913	1 755	738	1 910	2 600	4 247	3 700	13 927	3 660	36 475	271	148
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	1 657	394	986	1 062	2 039	3 424	13 867	—	1 345	258	117
Mai 1912	1 910	743	1 412	2 551	4 378	4 037	21 706	4 097	37 967	396	207
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	1 711	391	472	1 180	2 249	3 904	21 649	—	1 739	396	204

10. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1913.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen ist für den Monat Mai als günstig zu bezeichnen. Die einzelnen Seuchen, die für gewöhnlich vorkommen, trafen nur in geringem Umfang auf. Milzbrand wurde in 14 Ställen und Bläschenauschlag in 59 Ställen neu festgestellt,

während Rotlauf der Schweine in 44 Gehöften ausbrach. Die Verbreitung der übrigen Seuchen ist nicht nennenswert.

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
			verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände					
	Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getödtet worden		Gemeinden	Ställe
										poli- zeilich	frei- willig		
Pferde.													
Brustseuche	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Pferdestaupe	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Rindvieh.													
Bläschenauschlag	37	158	10	59	354	25	100	61	—	—	—	22	117
Milzbrand	8	8	13	14	124	10	11	14	6	—	7	11	11
Rauschbrand	—	—	1	1	6	—	—	1	1	—	—	1	1
Schweine.													
Milzbrand	1	1	—	—	49	1	1	3	—	—	3	—	—
Rotlauf Schweineseuche und Schweinepest	17	23	34	44	177	28	44	54	12	—	10	23	23
Schweinepest	5	10	11	17	246	6	13	69	17	—	38	10	14
Schafe.													
Räude	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Geflügel.													
Hühnerpest	—	—	1	50	428	—	—	246	246	—	—	1	50

¹⁾ Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Viehhof in Mannheim. Krank 2 Schweine, welche ge-
tödtet wurden.

11. Landesversicherungsanstalt Baden im Mai 1913.

Im Monat Mai sind im ganzen 843 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 637 Invaliden- bzw. Kranken-, 35 Alters-, 73 Witwen- bzw. Witwenkranken- und 98 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 552 Renten, nämlich 414 Invaliden-, 18 Kranken-, 27 Alters-, 16 Witwen-, 1 Witwenkranken- sowie 76 Waisenrenten (für 189 Waisen). Es wurden 50 Invaliden-, 4 Alters-, 8 Witwen- und 3 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 617 Invaliden-, 9 Alters-, 46 Witwen- und 35 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invaliden- und 2 Krankenrenten zuerkannt.

Bis Ende Mai sind im ganzen 87885 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (70878 Invaliden-, 3990 Kranken-, 12087 Alters-, 172 Witwen-, 2 Witwenkranken- und 756 Waisenrentenanträge für 1956 Waisen). Davon kamen wieder in Wegfall 53629 Renten (40032 Invaliden-, 3637 Kranken-, 9914 Alters-, 5 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 40 Waisenrenten), 159 Waisen sind aus dem Rentengemisse ausgeschieden. Auf 1. Juni 1913 sind demnach 34256 Rentenempfänger vorhanden (30846 Invaliden-, 353 Kranken-, 2173 Alters-, 167 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 716 Waisenrentenempfänger für 1797 Waisen).

Der Jahresbetrag für die im Mai bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 421 Invalidenrenten auf 83045 M 40 Pf., für 20 Krankenrenten auf 4503 M, für 27 Altersrenten auf 4653 M 60 Pf., für 16 Witwenrenten auf 1257 M, für 1 Witwenkrankenrente auf 80 M 40 Pf. und für 76 Waisenrenten auf 6104 M 40 Pf., somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 197 M 26 Pf., für 1 Krankenrente 225 M 15 Pf., für 1 Altersrente 172 M 35 Pf., für 1 Witwenrente 78 M 56 Pf., für 1 Witwenkrankenrente 80 M 40 Pf. und für 1 Waisenrente 32 M 29 Pf. An Witwengeld wurden in 29 Fällen 2242 M 80 Pf. und an Waisen- aussteuer in 1 Fall 26 M 80 Pf. bewilligt. Anwartschaftsbescheide wurden 12 erteilt.

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Mai an 43 Versicherte 245595 M zu- gesagt; ausbezahlt wurden an 30 Versicherte 146395 M und an 1 Bauverein 14000 M, ferner für 2 gemeinnützige Anstalten 157000 M.